

Journal für  
**Urologie und Urogynäkologie**

Zeitschrift für Urologie und Urogynäkologie in Klinik und Praxis

**Editorial**

John H

*Journal für Urologie und*

*Urogynäkologie 2007; 14 (1)*

*(Ausgabe für Schweiz), 4-5*

**Homepage:**

**[www.kup.at/urologie](http://www.kup.at/urologie)**

**Online-Datenbank mit  
Autoren- und Stichwortsuche**

**Indexed in Scopus**

**Member of the**



**[www.kup.at/urologie](http://www.kup.at/urologie)**

**Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz**

**P. b. b. 022031116M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz**

**Erschaffen Sie sich Ihre  
ertragreiche grüne Oase in  
Ihrem Zuhause oder in Ihrer  
Praxis**

**Mehr als nur eine Dekoration:**

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,  
Kräuter und auch Ihr Gemüse  
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller  
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz  
ohne grünen Daumen?

**Dann sind Sie hier richtig**



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die überaktive Blase (Overactive Bladder, OAB) hat bei 40jährigen eine Prävalenz von etwa 5 %, bei 75jährigen um 35 %. Die überaktive Blase umfaßt den Symptomenkomplex „Drang mit oder ohne Harnverlust“, „Pollakisurie“ und „Nykturie“. Frauen sind 3mal häufiger betroffen. Die überaktive Blase schränkt die Lebensqualität empfindlich ein und hat eine beträchtliche sozioökonomische Bedeutung vor allem auch dann, wenn sie mit Dranginkontinenz einhergeht (hyperaktive Blase, OAB wet). Leistungsabnahme, Rückzug im Beruf und im persönlichen Umfeld bis hin zur Rentenabhängigkeit können die Folgen in schweren Verläufen werden.

Das **8. Zürcher Urologie-Frühlings-symposium** vom 3. März 2007 ist der überaktiven Blase gewidmet. Das Krankheitsbild beschäftigt nicht nur Urologen, sondern spricht auch Gynäkologen, Internisten und Grundversorger gleichsam an.

Das wissenschaftliche Programm ist breit gefächert und beleuchtet viele Aspekte des Krankheitsbildes: Grundlagen, Epidemiologie und Morbidität werden gleichsam diskutiert wie klassische und neuere therapeutische Ansätze bis hin zur Nervenstimulation, Injektion von blasentoxischen Substanzen und den neuesten pharmakologischen Entwicklungen. Die ausgewählten prägnanten Zusammenfassungen reflektieren die ausgezeichneten Referate.

Das diesjährige Symposium soll einen Beitrag zu besserem Verständnis, Abklärung und Therapie der überaktiven Blase leisten und damit vielen Frauen und Männern helfen, die mit diesem noch immer häufig versteckten Leiden in unserer Gesellschaft leben.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre!

*PD Dr. H. John, Zürich*

---

Herausgeber:

F. Fischl, Wien

Redaktion Urologie:

H. Heidler, Linz

M. Rauchenwald, Wien

Redaktion Urogynäkologie:

E. Hanzal, Wien

H. Kölbl, Mainz

Editorial Board:

J. Eberhard, Frauenfeld

J. Frick, Innsbruck

W. A. Hübner, Korneuburg

W. Ludvik, Wien

G. Lunglmayr, Mistelbach

H. Madersbacher, Innsbruck

E. Petri, Schwerin

G. Ralph, Leoben

P. Riss, Mödling

U. Wetterauer, Freiburg



Chères consœurs,  
Chers confrères,

La vessie hyperactive (overactive bladder, OAB) atteint une prévalence d'environ 5 % chez les personnes de 40 ans, et d'environ 35 chez celles de 75 ans. La vessie hyperactive est caractérisée par les symptômes «besoin impérieux avec ou sans fuites d'urine», «pollakiurie» et «nycturie». Les femmes sont atteintes 3 fois plus souvent que les hommes. L'hyperactivité vésicale affecte considérablement la qualité de vie et a une importante signification socio-économique aussi – et surtout – lorsqu'elle est associée à une incontinence d'urgence mictionnelle (vessie hyperactive, OAB wet). Les conséquences d'une évolution sévère peuvent inclure une perte de performance, un retrait au travail et dans la vie privée, ou même une incapacité de travail exigeant une rente.

**Le 8<sup>e</sup> symposium urologique de printemps de Zurich** du 3 mars 2007 est consacré à la vessie hyperactive. Cette maladie intéresse non seulement les urologues, mais aussi les gynécologues, les internistes et les médecins de premier recours.

Le programme scientifique couvre un large spectre et éclaire de nombreux aspects de la maladie: bases, épidémiologie et morbidité seront discutées de même que les traitements classiques et les nouvelles approches thérapeutiques, y compris neurostimulation, injection vésicale de toxines et tout derniers développements pharmacologiques. Les résumés succincts sélectionnés témoignent des excellents exposés.

Le symposium de cette année doit contribuer à l'amélioration de la compréhension, du diagnostic et du traitement de la vessie hyperactive et aider ainsi de nombreux hommes et femmes qui vivent parmi nous avec cette maladie qu'ils gardent encore souvent cachée.

Je vous souhaite une excellente lecture!

*PD Dr H. John, Zurich*

E  
D  
I  
T  
O  
R  
I  
A  
L

# Mitteilungen aus der Redaktion

## Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

## e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

## Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)